

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: Wasserbauplan Aare Thun Nord

Gemeinde(n): Heimberg, Uetendorf, Thun

Kanton(e): BE

Forstkreis/
Waldabteilung Nr.: 5

Abkürzungen siehe Rodungsformular, Seite 3

1 Beschrieb Rodungsvorhaben

Beschreiben Sie das Rodungsvorhaben in Stichworten.

Im Rahmen des Wasserbauplans Aare Thun Nord sollen zwischen der Regiebrücke Schwäbis und der ARA-Brücke bei Uetendorf die vorhandenen Defizite des Hochwasserschutzes behoben und eine ökologische Aufwertung erreicht werden. Im Bereich der Zulgmündung soll die Aare aufgeweitet werden. Diese Aufweitungsflächen befinden sich im Wald. Zudem kommen zwei Installationsplätze im Wald zu liegen.

2 Gesuchsbegründung / Bedarfsnachweis

- 1) Das Werk muss auf den vorgesehenen **Standort** angewiesen sein (Art. 5 Abs. 2 lit. a WaG).

Weshalb kann das Vorhaben nicht an einem anderen Ort ausserhalb des Waldes realisiert werden? Welche Varianten wurden geprüft?

Das Projekt ist auf den kanalisierten Flusslauf der Aare angewiesen. Im gesamten Perimeter gibt es starke räumliche Restriktionen aufgrund der anstehenden Nutzungen (Bebauung, Grundwasserschutzzonen, Altlasten, Werkleitungen, Fruchtfolgeflächen). Die Wahl der Ausführungsvariante berücksichtigt zahlreiche wasserbauliche und ökologische Kriterien (vgl. Technischer Bericht) und sucht einen optimalen Kompromiss zwischen den diversen Ansprüchen.

- 2) Das Werk muss die Voraussetzungen der **Raumplanung** sachlich erfüllen (Art. 5 Abs. 2 lit. b WaG).

Gibt es entsprechende Unterlagen wie Richt- und Nutzungsplanungen oder Sachpläne und Konzepte, oder sind solche in Bearbeitung?

Die Revitalisierung der Zulg wird gemäss Revitalisierungsplanung des Kantons Bern 2016 - 2035 (GEKOB 14) mit einer hohen Priorität und einem hohen Nutzen eingestuft. Auch die Revitalisierung der Aare zwischen der Regiebrücke bei Thun und der ARA-Brücke wird mit einem grossen Nutzen eingestuft. Die Aufweitung der Aare im Bereich der Zulgmündung entspricht daher aus wasserbaulicher Sicht diesen Zielen.

- 3) Die Rodung darf zu keiner erheblichen **Gefährdung der Umwelt** führen (Art. 5 Abs. 2 lit. c WaG).

Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Naturereignisse wie Lawinen, Erosionen, Rutschungen, Brände oder Windwürfe aus? Welchen Einfluss hat das Vorhaben auf die bekannten Immissionen wie Gewässerverschmutzung, Lärm, Staub, Erschütterung etc.?

Die notwendigen Massnahmen zur Gewährleistung des Hochwasserschutzes von Menschen, hohen Sachwerten und Infrastrukturanlagen werden realisiert und der Hochwasserschutz ist bis zu einem HQ100 garantiert. Zudem wurde Beurteilungs- und maximale Erosionslinien definiert.

- 4) Es bestehen wichtige Gründe, die das **Interesse** an der Walderhaltung überwiegen (Art. 5 Abs. 2 WaG).

Weshalb ist die Realisierung des Vorhabens wichtiger als die Walderhaltung?

Das revidierte Gewässerschutzgesetz verpflichtet die Kantone Revitalisierungsprogramme zu erstellen und umzusetzen.

- 5) Dem **Natur- und Heimatschutz** ist Rechnung zu tragen (Art. 5 Abs. 4 WaG).

Wie wirkt sich das Vorhaben auf Natur und Landschaft aus?

vgl. Kapitel Natur und Umwelt im Technischen Bericht

separater Bericht

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: Wasserbauplan Aare Thun NordWasserbauplan Aare Thun Nord

3 Rodungsfläche(n) (Wichtig: Kartenausschnitt 1:25'000 mit Koordinatenangaben sowie Detailpläne beilegen)

Gemeinde	Schwerpunkt-Koordinaten (pro Rodungseinheit)	Parz. Nr.	Name des Eigentümers	Temporär m ²	Definitiv m ²	Total Fläche m ²
Heimberg	2 612 344 / 1 181 064	957	Burgergemeinde Heimberg	2'133	0	2'133
Heimberg	2 612 383 / 1 180 873	2	Burgergemeinde Heimberg	10'000	0	10'000
Heimberg	2 612 551 / 1 180 475	2	Burgergemeinde Heimberg	0	5'200	5'200
Heimberg	2 612 509 / 1 180 660	955	Bundesamt für Strassen (ASTRA)	9	0	9
Heimberg	2 612 605 / 1 180 448	954	Burgergemeinde Heimberg	8'842	11'642	20'484
Heimberg	2 612 637 / 1 180 261	154	Burgergemeinde Heimberg	220	0	220
Heimberg	2 612 625 / 1 180 359	1	Kanton Bern AGG	0	754	754
Uetendorf	2 612 598 / 1 180 253	1420	Kanton Bern AGG	1'573	0	1'573
Uetendorf	2 612 591 / 1 180 253	2719	Kanton Bern AGG	6'791	0	6'791
Uetendorf	2 612 579 / 1 179 928	278	Kanton Bern AGG	369	0	369
Uetendorf	2 612 640 / 1 179 690	497	armasuisse Immobilien FB FMM	218	0	218
Thun	2 612 802 / 1 179 841	2970	Kanton Bern AGG	625	0	625
Thun	2 612 790 / 1 179 842	665	Kanton Bern AGG	3'794	0	3'794
Thun	2 612 547 / 1 179 910	788	Krenger-Zahnd Pia + Niklaus	17	0	17
Thun	2 612 638 / 1 179 951	4702	Pro Natura CH / Bern / Thun	383	0	383
Thun	2 612 591 / 1 179 931	3499	Pro Natura CH / Bern / Thun	121	0	121
Steffisburg	2 613 504 / 1 178 999	243	BABS, Fachbereich Personal	0	105	105
TOTAL				35'095	17'701	52'796

Rodungsfläche in m²

Frühere Rodungsgesuche (auszufüllen nur bei Rodungen in kantonaler Kompetenz)

Bei Total Rodungsfläche über 5'000 m² ist das BAUFU anzuhören (Art. 6 Abs. 2 WaG); zur Rodungsfläche zählen auch die in den letzten 15 Jahren vor der Einreichung des Rodungsgesuchs für das gleiche Werk bewilligten Rodungen, welche ausgeführt wurden oder noch ausgeführt werden dürfen (Art. 6 Abs. 2 lit. b WaV).

Datum	Fläche in m ²
TOTAL	0

52'796
+
0
=
52'796

Massgebliche Rodungsfläche in m²

Frist für Rodung:

4 Ersatzaufforstungsfläche(n) (gemäss Art. 7 Abs. 1 WaG) (Wichtig: Kartenausschnitt 1:25'000 mit Koordinatenangaben sowie Detailpläne beilegen)

Gemeinde	Schwerpunkts-Koordinaten (pro Ersatzaufforstungseinheit)	Parz. Nr.	Name des Eigentümers	Realersatz temporäre Rodung m ² <small>(Art. 7 Abs.1)</small>	Realersatz def. Rodung m ² <small>(Art. 7 Abs.1)</small>	Total Ersatzaufforstungsfläche in m ²
Heimberg	2 612 344 / 1 181 064	957	Burgergemeinde Heimberg	2'133	0	2'133
Heimberg	2 612 383 / 1 180 873	2	Burgergemeinde Heimberg	10'000	0	10'000
Heimberg	2 612 509 / 1 180 660	955	Bundesamt für Strassen (ASTRA)	9	0	9

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Heimberg	2 612 605 / 1 180 448	954	Burgergemeinde Heimberg	8'842	0	8'842
Heimberg	2 612 637 / 1 180 261	154	Burgergemeinde Heimberg	220	0	220
Uetendorf	2 612 598 / 1 180 253	1420	Kanton Bern AGG	1'573	0	1'573
Uetendorf	2 612 591 / 1 180 253	2719	Kanton Bern AGG	6'791	0	6'791
Uetendorf	2 612 579 / 1 179 928	278	Kanton Bern AGG	369	0	369
Uetendorf	2 612 640 / 1 179 690	497	armasuisse Immobilien FB FMM	218	0	218
Thun	2 612 802 / 1 179 841	2970	Kanton Bern AGG	625	0	625
Thun	2 612 790 / 1 179 842	665	Kanton Bern AGG	3'794	0	3'794
Thun	2 612 547 / 1 179 910	788	Krenger-Zahnd Pia + Niklaus	17	0	17
Thun	2 612 638 / 1 179 951	4702	Pro Natura CH / Bern / Thun	383	0	383
Thun	2 612 591 / 1 179 931	3499	Pro Natura CH / Bern / Thun	121	0	121
Belp	2 603 704 / 1 196 986	1422	Kanton Bern AGG	0	8'183	8'183
Belp	2 603 312 / 1 196 787	3196	Kanton Bern AGG	0	5'177	5'177
Kehrsatz	2 603 347 / 1 196 863	1	Kanton Bern AGG	0	1'531	1'531
Total Ersatzaufforstungsfläche in m²				35'095	14'891	49'986

Frist für Ersatzaufforstungsfläche(n):

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: Wasserbauplan Aare Thun Nord

5 Massnahmen zugunsten des Natur- und Landschaftsschutzes als Rodungersatz (Art. 7 Abs. 2 Bst a / b WaG)

- a) in Gebieten mit zunehmender Waldfläche b) in Gebieten mit gleichbleibender Waldfläche

Begründung: (warum nicht Realersatz gemäss Art. 7 Abs. 1 WaG oder warum Ausnahmefall gemäss Art. 7 Abs. 2 Bst. b WaG)

Beschrieb der Fläche:

Beschrieb der Massnahme:

Grössenangabe: m² Koordinaten /

im Waldareal ausserhalb Waldareal

Frist für Ersatzmassnahmen:

6 Verzicht auf Rodungersatz (Art. 7 Abs. 3 Bst a / b / c WaG)

Begründung

Rodungsfläche, für welche ein Verzicht (od. Teilverzicht) auf Rodungersatz beantragt wird.

Rückgewinnung landwirtschaftliches Kulturland (Art. 7 Abs. 3 Bst a WaG)

m²

Hochwasserschutz / Gewässerrevitalisierung (Art. 7 Abs. 3 Bst b WaG)

m²

Erhalt und Aufwertung von Biotopen (Art. 7 Abs. 3 Bst c WaG)

m²

7 Der/die Waldeigentümer/in(nen) haben dem Rodungsvorhaben schriftlich zugestimmt

Ja Nein

Der/die Grundeigentümer/in(nen) haben dem Ersatzaufforstungsvorhaben/den Ersatzmassnahmen schriftlich zugestimmt

Ja Nein

Wenn nein, erfolgt Enteignung?

Ja Nein

Bemerkungen, Sonstiges

Hinweis: Bitte Unterschriftenliste(n) der Wald- bzw. Grundeigentümer/innen beilegen

8 Zusätzliche Abklärungen

1. Sind für die betroffenen Waldflächen in den letzten 10 Jahren Bundessubventionen (WaG, LWG) ausgerichtet worden?

Ja Nein

Wenn ja: Ist Rückerstattung erfolgt?

Ja Nein

(Hinweis: Rückerstattungspflicht gemäss Art. 29 SuG mit Ausnahme von Bagatellsubventionen)

2. Sind die Bedingungen früherer Rodungsbewilligungen erfüllt?

Ja Nein

Wenn nein, Begründung:

9 Gesuchsteller/-in

Name/Vorname bzw. Firma

Kontaktperson / Telefon

Adresse (Strasse, PLZ, Ort)

Ort, Datum

Unterschrift, Stempel

Beilagen:

Kartenausschnitt 1:25'000

Liste Ersatzaufforstungsflächen bzw. Ersatzmassnahmen

Detailpläne

Unterschriftenliste(n) der Wald- und Grundeigentümer gem. Ziff. 7

Liste Rodungsflächen

Legende Abkürzungen:

WaG Bundesgesetz vom 4. Oktober 1991 über den Wald (Waldgesetz; SR 921.0)

WaV Verordnung vom 30. November 1992 über den Wald (Waldverordnung; SR 921.01)

SuG Bundesgesetz vom 5. Oktober 1990 über Finanzhilfen + Abgeltungen (Subventionsgesetz; SR 616.1)

LwG Bundesgesetz vom 29. April 1998 über die Landwirtschaft (SR 910.1)

UVPV Verordnung vom 19. Oktober 1988 über die Umweltverträglichkeitsprüfung (SR 814.011)

Rodungsgesuch

Kant. Forstdienst

Rodungsvorhaben: Wasserbauplan Aare Thun Nord

Nr.:

10 Zuständigkeit (Art. 6 Abs. 1 WaG)

Kanton

Bund

Leitbehörde:

Strasse/Postfach:

PLZ/Ort:

Tel.:

11 Verfahren

Bundesverfahren mit UVP (Art. 12 Abs. 2 UVPV);

Anlagetyp gemäss UVPV

Bundesverfahren ohne UVP

kant. Verfahren mit UVP und Anhörung BAFU (Art. 12 Abs.3 UVPV; „Sternchenfälle“, Anlagetyp: 11.2, 21.2, 21.3, 21.6, 70.1)

kant. Verfahren mit oder ohne UVP mit Anhörung BAFU (Art. 6 Abs. 1 lit. b WaG in Verbindung mit Art. 6 Abs. 2 WaG)

kant. Verfahren ohne Anhörung BAFU (Art. 6 Abs. 1 lit. b WaG)

12 Angaben zum Anteil Nadel-/Laubholz und zur Waldgesellschaft (sofern bekannt)

Anteil Nadelholz auf der zu rodenden Fläche (Abstufung gemäss Landesforstinventar):

91 – 100% reiner Nadelwald

11 – 50% gemischter Laubwald

51 – 90 % gemischter Nadelwald

0 – 10 % reiner Laubwald

Waldgesellschaft Nr.:

Name:

13 Inventare/Schutzgebiete

Das Vorhaben liegt ganz oder teilweise in einem Inventar/Schutzgebiet von

Wenn ja, in welchem?

nationaler Bedeutung

Ja

Nein

kantonaler Bedeutung

Ja

Nein

regionaler Bedeutung

Ja

Nein

kommunaler Bedeutung

Ja

Nein

14 Rechtliche Sicherung des Rodungersatzes (Ziffern 4 und 5)

Waldareal

Grundbuch

Reglement

Vertrag

Leistungsverpflichtung

anderes:

15 Wird die Ausgleichsabgabe nach Art. 9 WaG einverlangt?

Ja

Nein

16 Kantonaler Forstdienst

Die zuständige kantonale forstliche Behörde hat den Sachverhalt geprüft und nimmt zum Rodungsvorhaben folgendermassen Stellung:

positiv unter Auflagen und Bedingungen

negativ

Sachbearbeiter/-in

Telefonnummer

E-Mail

Ort, Datum

Unterschrift, Stempel